

Nach heben Jahren.

Eine Weihnachtsgeschichte von B. Henz.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung)

„Und wollen Sie mir ein Zeichen senden, das Sie mir...“

Die Tage bis zum heiligen Abend verließen schnell...“

Er war ein wenig sanguinärer, der Herr Rathmann...“

„Dörte“ sagte er endlich zu den alten Mädchen...“

„Da, wo wird sie sie haben?“ In ihrem Schlüsselloch...“

„Am Schlüsselloch?“ fragte er ungewöhnlich freundlich...“

„Hier, Dörte, sei so gut und lauch mir die Schlüssel...“

„Aber Herr Rathmann!“

„Nüßig, Dörte! Nun gehst Du sofort hinaus über die...“

„Aber, Herr Rathmann“, wiederholte die Alte...“

„Nüßig, Dörte!“ unterbrach er die Alte...“

„Das alte Mädchen schlug die Hände zusammen vor...“

„Die Thürnen liegen ihr über die gefährlichen Wangen...“

„Alles Herr, alles was wir brauchen!“ Und die bei-

den Kinder legen wir in Waschlösche, oder ja, für das...“

„Nein, die Freude für meine Frau! Und das alte...“

„Und Dörte ging. Das „grüßlich“ hatte ihr nicht ge-...“

Der vierundzwanzigste December war gekommen mit...“

„Zu solch günstigen Abbruch, Dörte, habe ich noch nie...“

„Und dennoch, Lebrecht!“ sie schweig plüßlich, sie...“

„Ich weiß gar nicht, was mir der Dörte ist für ein...“

„Dann gräme Dich nicht, Dörte.“ tröstete er mit...“

„Die Frau schüttelte erst den Kopf, so richtigsvoll...“

„Und Dörte kam hochrot, bestürzt, und mit sieg-...“

Kleine Mittheilungen.

Schreckliche Szenen an Bord eines britischen Dampfers...“

wegung des Falschschiffens nachschritten. Es gelang ihnen...“

Es erfolgt mit einer förmlichen Antennenbildung...“

„(Fortsetzung.) Ein Seitenfieber in dem Dorf...“



**Aus der Stadt und Umgebung.**

Der geistige Sonntag, auf den namentlich die in Baden lebenden Verfechter große Hoffnung zu setzen pflegen, und der von dem aus Verhoff ist einleuchtend Wertigen Berlin der „Schöne Sonntag“ genannt wird, erfüllte bezüglich des Wetters, alle auf ihn geleiteten Hoffnungen. Zuvörderst und aber: Tausende von Landbesitzern waren hier anwesend, und in den Bühnen reihen auf dem Markt, vor Altes, wie man zur Jagd pflegt, „gestoßt“ voll. Auch der übrige Teil des Marktplatzes, wie ganz außergewöhnliche Menschenansammlungen, auf und die Bierbehalter konnten nur unter formidablen Mühen und bei langamer Fahrt den Markt passieren. Auch in den Hauptstraßen herrschte ein reges Verkehrsleben und wurde es einem flotten Fußgänger nicht gerade leicht, in dem Menschenstrom, der winterbroden auf dem Trottoir in Bewegung war, in dem anfänglich angemessenen Schrittempo vorwärts zu kommen. Daß der geistige Tag, an welchem der Schwerpunkt allen und jeden Interesses auf Straße, Böden und Bühnen verlegt zu sein schien, für den Besuch des Theaters ein nicht gerade günstiger war, dürfte selbstverständlich sein. Das „Runderstück des Mummelack“, bei welchem es viel zu lachen, aber auch eine festliche Weihnachtsbescherung gab, war nur mittelmäßig besucht und auch am Abend hatte „der Kameval in Rom“ ein nur ziemlich gut besetztes Haus erzielt. Es ruhet eben Alles zum Feste und Alt und Jung haben alle Hände voll zu thun, um die Vorbereitungen zur Bräutigamsfeier zu einem befriedigenden Abschluß zu bringen. In der Mittagspause am 12. d. d. im „Fitzbachs Restaurant“ fand am Sonnabend eine Generalversammlung des „Kriegervereins“ zu Halle statt. Der Vorsitzende, Herr Schornsteinfegermeister Fischer, erläuterte zunächst Bericht über die hiesig stattgefundene „Wohlfühltag“ Vorstellung zum Besten verarmter, bedürftiger Kameraden, die ein ganz erhebliches Resultat gebracht hat. Darauf fand die Verteilung von Geschenken statt, der bereits voll zur Bescherung von Kindern verlobten und bedürftiger Kameraden, die am 2. Feiertage (Mittwoch) im „Reinhold“ stattfinden, mit verpaßt werden. Mehrere Kameraden haben sich erboten, einige Kinder auf ihre Kosten vollständig zu kleiden, gewiß ein schöner Zug der Nächstenliebe, der Nachfeier würdig ist. Im benachbarten „Niederburg“ veranstaltete der dortige Rittergutsbesitzer Herr R. Kutsche, trotz der sehr mäßigen Beschäftigung, in welcher sich die Landwirtschaft befindet, am vergangenen Sonnabend Abend im „Schützen Gasthaus“ dieselben feierlichen Arbeiter und Arbeiterinnen eine Weihnachtsbescherung, welche Zeugnis ablegte von dem guten Einvernehmen, welches zwischen Arbeitgeber und Arbeiter herrscht. Es war ein sehr \* [In Passendorf] haben am Sonnabend Nachm.

4 Uhr auf dem Jagen, Doriataben, ein Nebenarm der Saale. In zwei Stunden, im Alter von 10 Jahren, beim Schiffschiffen durch Gerichte ihr Leben einbüßte. Bei der Leiche, der Herr, Geh. Raagel, im Reiter Kroch, an der sich 30 Schützen beteiligten, wurden 597 Hagen geschossen. Hitzschrichten. Eine Kattschwaarenänderin und am 15. d. Mts. Mittags gegen 1 Uhr von ihrem am vorher durch befindlichen Stube zwei Küstler und Wüdlinge, welche in einer rötlichen Schürze eingewickelt waren, gestohlen worden. Verdacht fehlt. Der 11 Jahre alte Sohn des Briefträgers Albrecht, Bahnhofstraße 14, Namens Arthur, hat am 18. d. Mts. die elterliche Wohnung verlassen, ohne sich heute dahin zurückgekehrt zu sein. Der Knabe trägt einen braunen Stoff-Anzug und eine ebensolche Mütze und hat kurz geschneitens hellblondes Haar. Einem fremden Zimmergesellen wurden in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in der christlichen Heberze zur Heimat die Legitimationspapiere gestohlen. Der Dieb hat sich freiwillig aus dem Staube gemacht. Verichtigung. Das in der ersten Beilage zu Nr. 298 des „Hall. Tageblatts“ gedruckte Referat über die am 15. Dezember er. abgehaltene Generalversammlung des hiesigen Maurergewerkes entspricht nicht ganz dem wahren Sachverhalte. Die fragl. Versammlung hatte u. A. den Zweck, den in einer früheren, nicht ordnungsmäßig berufenen Generalversammlung gefassten Beschluß, die bisher als freie Hilfskasse bestehende Krank- und Sterbekasse des Maurergewerkes als Leier bezubehalten, um deren Wiedereinrichtung von der Jugendkassen zur Gemeinderatsübernahme zu bereuen. Obwohl nun von einigen Seiten der Antrag gestellt wurde, die alte Kasse nur als Hilfs- und Supplementkasse, bezubehalten und für das Maurergewerk eine besondere, den Vorschriften des Ges. vom 15. Juni 1883 entsprechende Kranken- und Sterbekasse zu bilden, so beschloß doch die Versammlung mit überwiegender Majorität, hierauf nicht einzugehen, vielmehr die bisherige Kasse als freie auf landesgesetzliche Vorschriften beruhende Hilfskasse, schreibend mit den Minimalleistungen aus gebührender Weise, fortbestehen zu lassen und gab dem an dieser Grundlage revidierten Statuten der Hilfskassen. Die sich die kompetenten Aufsichtsbehörden zu diesem Beschlusse verhalten werden, bleibt abzuwarten. Die W. in der hiesigen Roman in 3 Hefungen von S. C. E. v. Halle, Verlag von Tausch & Grafe. Ueber dieses Buch sagt die Kreuzzeitung: Eine äußerst tüchtige und gediegene Gabe wird uns mit diesem Roman geboten. Mit einem großen Geist und bedeutendem Geschick wird uns die Geschichte einer Familie der Götter-Aristokratie vorgeführt.

Der harte Vater, der seinen Stolz auf die Firma des Dancie das Glück seiner Kinder zu weihen entschlossen ist, und die ihm ähnliche Töchter, welche endlich in wahrer Liebe ihren Platz vor der schätzlichen Väter des Geliebten beugen und zu höchter Freude hinstanden ist, sind trefflich geschilderte Charaktere. Um diese beiden Hauptrollen spielen sich die schicksalhaften Begebenheiten des Lesers. Weniger bedeutend sind die in zweiter Linie lebenden Figuren ausgeführt, aber mit nicht minder feiner und psychologisch richtiger Hand. Der Verfasser beherrscht vollkommen das große Gebiet, welches er sich zum Erwerbort seiner Handlung erwählt hat, das launische und absurde Wesen und Treiben und gibt uns einen vollkommen lebenswahren Einblick in diese Verhältnisse, welche selten zum Gezeiten eines Romans gemacht werden. Seit Freitag, „Soll und Haben“ erinnere ich mich kaum eines so meisterhaften und feiner Behandlung des Gedichtes als in unserer modernen Literatur begegnet zu sein. Neben der außerordentlichen Klarheit der Situationen und der trefflichen Darstellung der aus dem vollen Leben gegriffenen Bilder ist mit Anfertigung auf dem stillichen Ernst des Buches hervorzuheben. Es ist in besten Stücken bemerkt, daß die Königin Elisabeth von Rumänien unter dem Namen Carmen Sylva mit großem Erfolge literarisch tätig ist. Ihre Gedichte besitzen einen ganz eigenartigen Reiz durch ihre Innigkeit der Empfindung, wie das folgende zeigt, welches wie denn toder mit feinstimmigen Gedichten Gedichte erschienen, aus- gedrungen „Liedchen“. Mein Buch, mit Roman- gängen von C. W. Geyssel, Dimpelwort, Felix Vogel Nr. 12) entnommen haben. Es lautet: Einmal so glücklich Die kleinen, gelben Blätter, die liegen, tummeln im Schraal, Und ragen mit ihren Schönen, In's volle Leben hinein. Sie reden in eigner Züher, Von Liebe so weich und lindig, Von einem herrlichen Baden, In's fern erblühende. Es weihen des Weien Worte, Und klingen heiligen Klang, Den dunkeln, klüftigen Klang, Ein's Würthen, und es Dänen, Der Wrat, dem Fempel geweiht, In's Vorderer, wer kann es finden, In's Was aus der fiesenden Maid, Er führt sie mit garten, Kündigen, In's fernen Leben hinein, Doch liegen die gelben Blätter, Als Talsman in dem Schraal.

**Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.**

Dat.	St.	Baro- meter	Thermometer	Wind	Wetter
1907	12	mm	Reaumur	Stilgen	Stilgen
20.12.	2	766,0	+3,7	+0	SW. heiter
21.12.	8	765,9	-0,6	+0	SW. klar
21.12.	7	764,0	+1,2	-1,0	SW. bedeckt

**Der Liquidations-Massen-  
Ausverkauf**

Große Klausstraße Nr. 1 findet nur noch diese Tage statt und werden die Restbestände fastbillig abgegeben. **Herren-Overcoats und Chemise's** nur von Prima-Wollen, **selbene Schlips und Cravatten** von 10 Pf. an, **Saßs und Reimwollen Gewandstücken** für Herren und Damen 85 Pf. 1/2 bis 1 1/2 M., **Costino-Hemden** für Knaben von 75 Pf. bis 1 M., für Herren von 1 1/2 bis 2 M., **warme Winterhosen** für Kinder von 40 Pf. für Mädchen von 50 Pf. bis 1 M., für Damen 1 1/2 M., **große gestickte Damencorsets**, Stück 1 M., 1 1/2 M., **Kinderstrümpfe** für Herren von 85 Pf. bis 2 M., **Strickjacken, Wolljacken, Jagdwägen, Strümpfe, Handschuhe** sehr billig, **gehäkelte Kammoddecken** 65 Pf., **Wäschlich** 30 Pf., **Sophaehöner** 15 Pf.

**Gardinen - Rester**  
von 12 in 12 in **zwei engl. Zwi spottbillig**, **Gobelin-Tischdecken, Komoden- und Nähtischdecken** mit Schure und Quasten, einzelne **Bettdecken, Seidenflüß-Apotten**, **feine wollene Tücher** (Eingelne Damenhemden, Kinder- und Herren-Hemden) **fastbillig** **große Blaudurchschürzen** 65 Pf., **Kinderschürzen** 25 Pf., **Alpaca-Damenschürzen** 80 Pf., **hochfarbene farbige Unterdecke** von 3 bis 6 M., **granleincne Handtücher** 15 und 20 Pf., **weiße Stubenhandtücher, Keimen-Hemden** zu Bett- und Reisewäsche enorm billig nur noch diese Woche.

**Große Klausstraße 1** **Gebrüder Mierert**

**G. Kohlig,  
Glas- und Porzellanwaaren,  
Halle a.S., Leipzigerstraße 92.**

empfehle zum bevorzugen Weihnachtsfest sehr reichhaltige, Lager  
**feiner und ordinarer  
Glaswaaren  
Porzellane,  
Figuren, Luxusgegenstände**  
in reicher Auswahl

**Eau de Cologne von Johann Maria Farina,  
gegenüber dem Stillsplatz in Cöln a. Rh., empfehlen (Wiederverkäufer nur zu Fabrikspreisen) bei  
Helmbold & Comp.**

**Praktische Weihnachtsgeschenke.  
Karlsbader  
Damen- und Mädchenstiefel**  
größte Auswahl, billige Preise  
am 16. Rathhausgasse 16

**Aux Caves de France.  
Frische französische Austern**

**Oswald Nier, Hoflieferant,  
Halle a.S., Bräderstraße 7.**

Bestellungen auf Weihnachtsstollen nimmt freundschaftlich an  
**H. Pfautsch's Conditorei.**

**Vorschussbank  
des Handwerkermeister-Vereins.**

Die Kassenstunden finden diesmal nicht Donnerstag, sondern **Wittwoch** den 23. d. Mts. statt.  
Die Zinsen für die Spareinlagen werden am **Sonnabend** den 2. Januar von 3 - 6 Uhr ausbezahlt.  
**Der Vorstand der Vorschussbank,  
Frauenverein für Waisenpflege,  
Unsere Geschäftsbesorgung ist Wittwoch** den 23. Abends 5 Uhr im unteren Saale des „Städtischen Hauses“. Die Mitgliedsdamen und Wohlthäter des Vereines werden freundschaftlich dazu eingeladen.  
**H. Albertz.**

Für den redaktionellen und Anzeigenentgelt verantwortlich Karl-Heinz Marnett in Halle. — Fölsche Buchhandlung (H. Reiterhmann) in Halle.

